

Zieringer-Nachrichten

des Sippenverbands Ziering - Morig - Ulemann



Ahnenliste der Katharina
von der Gröben

Anl. 1 zu ZN 87

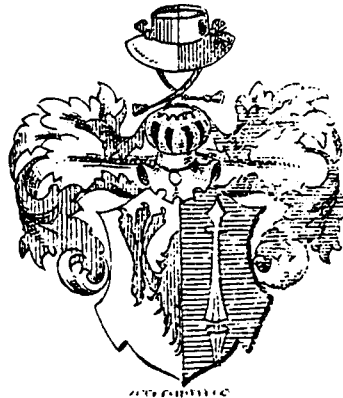
v.d. GRÖBEN.

Schild: Von W. u. B. gespalten, vorn aus der Teilungslinie hervortretend ein r. Adlerfuss mit g. Kralle, hinten ein w. senkrecht stehender Spiess.

Helm: Ein breitkrämpiger Jagdhut, mit unten und seitwärts herabhängender verschlungener Schnur, dessen Boden, sowie die Seitenfläche mit der Krämpe von R. und W. quadriert sind.

Decken: links: r. u. w., rechts: b. u. w.

Anm. Aeltere Siegelabdrücke zeigen die Felder auch in umgekehrter Ordnung. Das älteste Siegel datirt aus dem 13. Jahrh., in welchem sich schon die Familie in der Mittelmark niederliess. Vgl. Magdeb. Geschichtsf. III. S. 490. 494. V. S. 552.



Katharina

✕ um 1350

+ zw. 21.1.1422 und 19.6.1426

Lehnsherrin von Schwanebeck und Neuen-
dorf bei Potsdam.

oo I um 1365/70 Tyle oder (Bernhard)

Bernd Glienicke von Kare,

von Johann von der Gröben 1370 mit dem
Obergerichti Karow belehnt, saßen auch
auf Glienicke

✕ ...

+ um 1375

oo II um 1376/80 Otto Schaum

✕ ...

+ ...

oo III um 1390/94 Hans II Dannewitz

Johann

✕ um 1325 ?

+ ...

Lehnsherr der Glienicke von Kare,
1375-1404 zu Tucheant im Land Glien
und zu Kare mit je einem Hof belehnt,
verkaufte 1404 an die Stadt Potsdam
eine Lehmgrube im Bornstedter Feld. oo ...

Johann

✕ ...

+ ...

1344-1375 Ritter, 1344 bei Belehnung
des Matthias von Beeren gen., 1375 im
Landbuch Kaiser Karls IV.

oo ...

Hennekin

✠ ...

+ ...

1289-1324 Ritter, 1295 advocatus, gibt
an die Hl.Geist-Kapelle in Spandau zur
Memorie Gut in Seegefild. tot 1344

Heinrich

✠ ...

+ ...

1261-1273 Ritter
oo Ische ...
beide tot 1289

Arnold II

✠ ...

+ ...

1232 in Spandau bei den Markgrafen
Johann I. u. Otto III. von Brandenburg,
Gröben erstmals in Brandenburg oo ...

Heinrich I

✠ ...

+ ...

verkauft 1190 Land im Dorfe Crozne an
das Kloster Gottesgnade, der Probst soll
im Hof des Hospitals eine Kapelle bauen
zur Ruhestätte für Heinrich und seine
Eltern. oo ...

Arnold I

✠ ...

+ n. 1168

1156-68 als Zeuge gen., gibt eine Kirche
mit 7 Hufen an das Kloster Gottesgnade
bei Calbe. oo ...

Lüder

✠ ...

+ 1160/65 ("edler Herr illustris") oo ...
1140-1155 urk., schenkte dem Kloster
Gottesgnade 6 Hufen, tot 1160/65.

Die von der Gröben in der Mark Brandenburg

Die von der Gröben sollen schon mit dem Sachsenkönig Heinrich I., "dem Vogler" aus der Gegend von Calbe/Sachsen in die Mark Brandenburg gekommen und an der Eroberung der Stadt Brandenburg beteiligt gewesen sein. (828)-Heinrich I. ("Herr Heinrich saß am Vogelherd...", als er zum König gekürt wurde!) gilt als Wegbereiter nicht nur für die Christianisierung der Mark Brandenburg sondern auch zukunftsweisend für die Kaisermacht im Mittelalter.

Die von der Gröben sollen zu den 12 alten Adelsgeschlechtern gehört haben, aus denen die alten Sachsen die "Vierherren" ihres Königreichs gewählt haben. Diese Vierherren (quattuor-viri) waren Angehörige eines vierköpfigen Stadtrates. Im Münchner Kalender von 1910 soll übrigens statt Vierherren "Herzöge" stehen.

Die "Streusandbüchse" Brandenburg, schon in grauer Vorzeit von Germanen und Slawen besiedelt, war dann durch Jahrhunderte der Spielball politischer Machtkämpfe und wurde erobert, geteilt, verpfändet oder als Lehen verschachert. Die verantwortlichen Herrscher wechselten, ohne die Zustände in der Mark zu verbessern. Da waren die Askanier (Albrecht der Bär, populär durch seinen Sieg über den Wendenfürsten Jaczo 1157), dann die Wittelsbacher (Ludwig der Bayer), später die Luxemburger. Als Katharina von der Gröben um 1350 geboren wurde, war gerade der "falsche Waldemar" mit der Mark belehnt worden, zudem wütete die Pest im Lande. Auf Waldemar folgten Ludwig der Römer und Otto der Faule. Das ohnehin karge Land zwischen Oder und Elbe wurde von inneren Wirren heimgesucht, Rechtlosigkeit und Gewalt herrschten; 1373 übernahm Kaiser Karl IV., der Luxemburger, die Regierung in der Mark und versuchte Ordnung zu schaffen. Er ließ 1375 das Landbuch anlegen. Um diese Zeit war Katharina, verehelichte Glienicke von Kare, gerade das erste Mal Witwe geworden. 1376/80 heiratete sie das zweite Mal.

In dem Landbuch sind die von der Gröben mit dem von ihnen gegründeten Stammsitz und Dorf Gröben im Teltow angegeben, aber schon vorher in einer Urkunde des Markgrafen Ludwig d.Römers 1352 erwähnt (in castris prope villaen groben). Die Familie hatte Besitzungen in der Mark u.a. Bornstedt b.Potsdam, urk.1304, von dessen altem Friedhof Fontane schreibt, daß er das "freundliche Aussehen einer Obstplantage" habe. Ob dort Mitglieder der Familie von der Gröben begraben sind? In Bornim, Kreis Potsdam, waren die von der Gröben 1335 Inhaber der Gutsherrschaft, Neuendorf, im Besitz der Katharina, wird als "Keimzelle von Babelsberg" bezeichnet, "ein Rundberg, dessen Anfänge in askanischer, vielleicht sogar slawischer Zeit liegen."

Die Gröben sind 1284 im Nuthetal belegt, ebenso vor 1373 in Klein-Beuthen (Teltow), dort Besitz einer Wassermühle, "durch List und Betrug 1412 von Johann von Quitzow entwendet", der sie 1414 dem Markgrafen Friedrich ausliefern mußte. Weiterer Besitz 1375 der Gröben: Biesdorf, Golm im Stadtbezirk Potsdam, urspr. slawische Siedlung, Ritterhof, 1660 an den Grossen Kurfürsten verkauft, später Besitz von Giesendorf, Rittersitz, Feldsteinkirche aus dem 14. Jahrhundert, Döberitz von 1614-1711, in Weissensee im 17. Jahrhundert u.a. Der Landbesitz erstreckte sich in der Folgezeit auch auf Pommern, Ost- u. Westpreußen, und ein Zweig der Gröben ging nach Dänemark. Nach Karls IV. Tod, 1378, regierte Sigismund die Mark, der sie aber 1388 an seinen Vetter Jobst von Mähren verpfändete. Um 1390/94 ging Katharina die dritte Ehe ein (Hans Dannewitz), anscheinend von den Lasten der Zeit unberührt. Aber sicher ist ihr bekannt geworden, daß ein ostpreußischer Zweig ihrer Familie bei der Schlacht von Tannenberg 1410 fast gänzlich ausgerottet wurde. Von dem ganzen Stamm blieb nur Ludwig von der Gröben übrig, damals noch ein Kind. Katharina erlebte noch die große Wende in der Mark. Nachdem Jobst von Mähren gestorben war, setzte Kaiser Sigismund 1411 den Burggrafen von Nürnberg, Friedrich von Hohenzollern, als Verweser ein und ernannte ihn 1415 zum Kurfürsten von Brandenburg, da er sich von ihm und dessen Nachkommen eine Stabilisierung des Landes erhoffte. Er sollte sich nicht getäuscht haben. Die Zerrüttung in der Mark hatte ihren Höhepunkt erreicht, und Raubritter trieben ihr Unwesen. Katharina war um diese Zeit um 65 Jahre alt. Der Kurfürst Friedrich I. gewann durch geschickte Verhandlungen den Adel für sich, aber die berüchtigten Quitzows und andere Raubritter stellten sich gegen ihn. Er rückte ihnen mit großen Kanonen gen. "die dicke Berta" und "die faule Grete" zu Leibe. Kämpfe gegen die Pommern folgten 1418-1420 und gegen die Hussiten 1422. Katharina, die zwischen 1422 und 1426 gestorben ist, die "Lehnsherrin von Schwanebeck und Neuendorf bei Potsdam" muß eine bemerkenswerte Frau gewesen sein. Sie heiratete in zweiter und dritter Ehe vermögende Männer, trotz - oder vielleicht wegen - der schlechten Zeit?

Yvonne Bökenkamp

Natürlich kann mein Aufsatz in diesem Rahmen keine erschöpfende Darstellung zu dem obigen Thema sein.

Ahnenliste der Gertrud Glienicke

Gertrud (Mutter von Martin Wins)
* um 1390/95
+ zw. 3.8.1449 u. 3.7.1452
oo I Tile Heckelberg
oo II vor 7.8.1419 Thomas Wins (Leibgedinge)
* Berlin 1385
+ Braunschweig 1464
(Er oo I Gertrud Dannewitz
+ vor 7.8.1419, Mutter von Katharina
Wins)

Heinrich
* um 1370
+ vor 9.6.1440
Bürger in Cölln, 1412-1436 Grundherr,
Einnehmer des Markgräflichen Land-
schosses 1423/24
oo Anna ...
* ...
+ ... Leibgedinge 1426 u. 1436

Bernhard oder Tyle

* ...
+ um 1375
1370 mit Obergericht Karow belehnt,
Grundbesitz., Karow (Kare) ist 1340 ge-
gründet, großes Straßendorf, urk. 1375.
Zwei Ritter von Kare besaßen damals
6 Hufen als Afterlehn von Johann von der
Gröben,
oo Katharina von der Gröben
* um 1350
+ zw. 21.1.1422 u. 19.6.1426
(Sie oo II Otto Schaum,
oo III Hans Dannewitz)
Sie war Lehnsherrin von Schwanebeck und
Neuendorf bei Potsdam.

Matthäus

* ...
+ n. 1375
Urk. 1375
oo um 1340 Regina (?) Blankenfelde
* ...
+ ...

bitte wenden!

"Die Glienicke von Kare oder Carow waren ein sehr altes Geschlecht unserer Stadt. Sie führten drei Einhornhäupter im Schilde (Schwebel)".

Schon vor 1186 werden die "Ritter von Kare" in Urkunden erwähnt. 1186, 1193 ist Bartholomeus de Kare als Zeuge urk. 1233 wird ein Ritter Friedrich von Kare im Gefolge des Markgrafen Johannes I. bei einer Zusammenkunft mit ostelbischen Grundbesitzern in Arneburg bei Tangermünde genannt, auch in einer Urkunde vom 22. Mai 1251, in der die Markgrafen Johann I. u. Otto III. dem vom Ritter Friedericus de Kare vollzogenen Verkauf einer Mühle des Dorfes Wedding an das Spandauer Jungfrauenkloster genehmigten (fidelis noster Friedericus de Kare miles).

Der Name des Ortes Glienicke geht auf das slawische "Glinki" zurück, das "Lehmfelder" bedeutet.

Katharina

* um 1606

+ 25.3.1642

aus der 2. Ehe ihres Vaters

Bei Wilh. Recke ist als einzige Frau

Martha Cyriacus als Mutter angegeben, als ältestes Kind aus 2. Ehe ist in der Leichenpredigt für Friedrich Schaum auch eine Katharina angegeben, während die Katharina aus 1. Ehe jung verstorben ist.

oo Anton Sommer

* ...

+ 25.3.1642

Als Todesdatum ihres Mannes ist bei Eilh. Recke derselbe Tag angegeben. Das mag ein Versehen sein, kann aber durchaus stimmen im Falle einer Seuche.

Friedrich

* 1.11.1563

+ 23.11.1615 (Leichenpredigt)

Studierte in Frankfurt/O., später Bürgermeister ebd., Verordneter der mittelmärkischen u. ruppinschen Städte, Kirchenvorsteher.

oo I 13.9.1591 Margarete Reinhardt

* ..., + 1604, Tochter des Bürgermeisters Georg Reinhardt

oo II 25.10.1605 Martha Cyriacus (ci)

* Frankfurt/O. 12.4.1579

+ ebd. 27.10.1612

oo III 7.11.1613 Gertrud Stymmel, Tochter des Sebastian Stymmel.

Joachim

* um 1521

+ zw. 1571 u. 1586

In Frankfurt/O. 1540 immatr., im Lehnreg. 1541 als "unmündig" erw. Später als Gesamthänder der Schaumschen Lehen gen., Lic. jur., Stadtschreiber Ratsherr in Frankfurt/O.

oo Katharina König

* um 1530

+ ...

Eggebrecht

* ...

+ ... tot 1541

Begründer der Frankfurter Linie. 1511 in Berlin das Bürgerrecht erworben, trat später in kurfürstliche Dienste und versah in den 20er Jahren das Amt eines Kastners in Ruppin und 1526 in Küstrin. Seit 1528 ist er in Frankfurt/O. nachzuweisen, wo er 1533 als Besitzer von 2 Hufen gen. wird und 1537 die Bürgermeisterwürde bekleidet. Er soll zu den Mitbegründern und ersten Förderern der Frankfurter Universität gehört haben.

oo Anna Brakow aus Berlin

* ...

+ ...

Kune (Kuno) oo Dorothea Falkenberg

* ...

+ ... tot 1485

Ratsverwandter in Berlin, urk.1480.

1483 verpfändete er für 40 Schock Einkünfte aus Rudow an Jürgen Quast. Seine Witwe Dorothea erhielt gemäß der Ehe-stiftung und mit Einwilligung des ältesten Sohnes Bartholomäus als Lehnsträger seiner noch unmündigen Brüder im Jahre 1487 ein Leibgedinge aus Lichtenrade und Buckow.

Bartholomäus

* um 1400

+ vermutlich 4.2.1480

Inhaber umfangreicher Liegenschaften, zumeist Lehngüter, seit 1436 häufig gen., gehörte zu den vermögendsten Bürgern Berlin-Cöllns, 1439 unter den Cöllner Ratsherren aufgeführt, 1445 u. 1448 in den Ratslisten als Bürgermeister. An dem Aufstand der Bürger gegen den Kurfürsten Friedrich II. Eisenzahn, gen. "der Berliner Unwille", muß er einer der Hauptbeteiligten gewesen sein, denn ihn traf die härteste Strafe: Zahlung der höchsten Summe von 3000 Gulden. Die Berliner und

Cöllner Patrizier wurden auf das Schloß zu Spandau vor die kurfürstlichen Räte beordert und verloren auch ihre Lehen u.a. die Blankenfelde, die Wins, Brakow, Glienicke. Durch kurfürstliche Gnaden-erweisung oder Kauf konnten die Lehen bald wieder erworben werden. In Rudow be-saß Bartholomäus die altererbten zwei freien Höfe mit 12 Hufen (eine Hufe = 20-40 Morgen), ferner Schäferei, Gericht und Hebungen eines anderen Hofes, das Dorf Buckow gehörte ihm zum größten Teil. In Lichtenrade erwarb er außerdem bedeutenden Besitz, ebenfalls in Steglitz, der Lehnbrief von 1480 führt das ganze Dorf mit allem Zubehör auf.

oo I Katharina, nach Urkunde von 1440

oo II Eomella von Gülen (Güllen, Geulen)
aus märkischem Adelsgeschlecht
"im Ruppinschen"

* ...

+ zw. 1475 u. 1480

Otto "vornehmer Bürger in Cölln (Spree)"

✠ ...

+ ...

Erbherr auf Lichtenrade u. Rudow,
12 Hufen-Gut.

oo 1375/80 Katharina von der Groeben

✠ um 1350 (Gröben)

+ zw. 21.1.1422 u. 19.6.1426

Lehnsherrin von Schwandebek u. Neuendorf
bei Potsdam. An der Hochzeit soll ein
Markgraf v. Brd̄bg. teilgenommen haben.

Sie oo I Tyle oder Bernhard Glienicke von
Kare

Sie oo III Hans Dannewitz ✠ um 1360, + 1416.

Weitere Stammfolge Schaum vor Otto Schaum
unsicher. Zeitgenossen von Otto waren
Eggebrecht u. Bartholomäus. Ein Schum,
Konrad ✠ ..., + ... 1385 Altarist des
Bernauer Kaland u. 1422 perpetuus vicarius
d. St. Marienkirche in Bernau, später er
machte eine wohltätige Stiftung, ein Bür-
ger Schum in Cölln besaß 12 von den 64 in
Rudow vorhandenen Hufen.

Schum, Konrad

✠ ...

+ ...

Der erste nachweisbare Vorfahr, urk. 1326
unter 6 Berliner u. Cöllner Bürgern in
einer markgräflichen Bestätigungsurkunde
für die Altarstiftung in der Nikolaikirche
als Zeuge.

Schaum.



Wappen: in W. unten ein nach oben gekehrter r.
Halbmond, besetzt mit zwei nach außen schräg und nach
oben gerichteten r. Pfeilen. Helm: ein n. Fächer mit
fünf Pfauenfedern zwischen zwei Pfeilen, die wie im
Schilder gestellt sind. Decken: r. w.

bitte wenden!

Die Schaum (Schum) hatten schon früh bedeutenden Besitz in der Umgebung von Cölln-Berlin, waren auch in Frankfurt/O. und Stettin ansässig.

Ein Bogenschütze Schum vom "baltischen Strande" soll sich im Kreuzzug unter Konrad III. durch Erbeutung des Fähnchens oder eines goldbezogenen Fächers eines Paschas ausgezeichnet und 1248 vom Staufenkaiser das Wappen erhalten haben.

Ahnenliste der Gertrud Dannewitz

Gertrud

* um 1395
+ vor 7.8.1419
oo Thomas II Wins
* Berlin um 1380
+ Braunschweig 1464
(Er oo II vor 7.8.1419 Gertrud Glienicke
(Leibgedinge)
* um 1390/95, + n. 3.8.1449)
(Sie oo I Wile Heckelberg)

Hans II

* Berlin um 1360
+ ebd. 1416
Herr auf Berlin-Lichtenberg, 12 Hufen-Gut,
1400-1416 Bürgermeister in Berlin,
Hauptmann gegen die Quitzows
oo um 1394 Katharina von der Gröben
* um 1350
+ zw. 21.1.1422 u. 19.6.1426
(Sie oo I Bernhard oder Tyle Glienicke von
u. oo II Otto Schaum Kare

Hans I

* um 1340
+ n. 1375
offenbar Bürger von Berlin, 1367 kauft
er Renten im Dorf Wiesenthal, Ober-Barnim
und zwar die Beede von 29 Höfen.
oo ...

Klaus (Claus)

* um 1310
+ n. 1364
Urk. 5.3.1364, Besitz in Lichtenberg,
Stammdorf ist Dannewitz, Dorf in Ober-
barnim
oo ...

Ahnfrau beider Elternteile von Yvonne Bökenkamp geb. Marth

- I Katharina von der Gröben oo I Bernd oder Tyle Glienicke von Kare
oo II Otto Schaum - oo III Hans Dannewitz
Vielleicht ist Gertrud Glienicke mit Gertrud Dannewitz identisch,
wie einige Forscher meinen.
- II Gertrud Dannewitz bzw. Glienicke Bartholomäus Schaum
oo Thomas Wins oo Eomella von Gülen
- III Martin Wins Kune Schaum
oo Marthen ... oo Dorothea von Falkenberg
- IV Hans III Wins Eggebrecht Schaum
oo Anna Blankenfelde oo Anna Brakow
- V Anna Wins Joachim Schaum
oo Erasmus I Moritz oo Katharina König
- VI Erasmus II Moritz Friedrich Schaum
oo Margarete Ziering oo Martha Cyriacus
- VII Anna Moritz Katharina Schaum
oo Joh.Martin Alemann oo Anton Sommer
- VIII Helene Alemann Johann Sommer
oo Franz Pfeil oo Elisabeth Lampert
- IX Georg Pfeil Katharina Elisabeth Sommer
oo Catharina Engelwolff oo Wilhelm Hoffmann
- X Katharina Pfeil Christian Hoffmann
oo Martin Rost oo Anna Petersdorff
- XI Anna Rost Christian Hoffmann
oo J.M. Steckelberg oo Charlotte R. Röstel
- XII Sophie M. Steckelber Karl Ludw. Hoffmann
oo Johann Gottfried Nürnberg oo Marie Friedrike Boëtius
- XIII Dorothea El. Nürnberg Friedrich Wilh. Hoffmann
oo Joh.Chr. Bohlensänger oo Ernestine Löschbrand
- XIV Christiane Rosine Bohlensänger Luise Hoffmann
oo Joh.Chr.A. Zickert oo Friedr.Wilh. Recke
- XV Friedrich Carl Zickert Ernst Recke
oo Bertha Salfeld oo Anna Vogt
- XVI Sophie Bertha Theresie Zickert Helene Marianne Katharine Recke
oo Friedrich Albert Marth
- XVII ~~Karl Albert Marth~~
oo
- XVIII Tochter Yvonne Anna Bertha Elisabeth Marth

Durch die Frankfurter Linie Wins hatte Helene Recke auch
Ahnengemeinschaft mit ihrem Mann.

Quellen

- Bahn, Hans: Brandenburgisch -preussische Geschichte bis zum Großen Kurfürsten. Leipzig 1914.
- Fontane, Theodor: Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Bd 3. München 1960.
- Gottwald, Franz: Heimatbuch vom Wedding. Berlin (um 1965).
- Heinrich, Gerd (Hrsg.): Berlin und Brandenburg. (Handbuch der historischen Stätten Deutschlands. Bd 10.) Stuttgart 1973.
- Kieser, Richard: Aus der Vergangenheit von Lichtenrade. Heimatfest 1934. Festschrift.
- Kneschke, E.H. (Hrsg.): Neues allgemeines deutsches Adelslexikon. Bd 4. Leipzig 1930.
- Landesgeschichte der Mark Brandenburg. Bd: Die Geschichte. Berlin 1910.
- Luck, Dr. Walter: Ahnenlisten Dannewitz u. von der Gröben.
- Pfannschmidt, Martin: Geschichte der Berliner Vororte Buch und Karow. Berlin 1927.
- Polthier, Wilhelm: Das Berliner Geschlecht Schaum und seine Lehngüter. in: Familiengeschichtliche Blätter. Jg. 37, 1939.
- Recke, Wilhelm: Chronik der Familie Recke u. Chronik d. Familie Hoffmann. Berlin 1928-34.
- Schmidt, Aloys: Geschichte der Familie Nürnbergk. Burg b. Magdeburg 1929.
- Schultze, Johann: Die Mark Brandenburg. Bd 2. Berlin 1961.
- Schwebel, Oskar: Aus Alt-Berlin. Berlin 1891.
- Siebmacher, J.: Bürgerliches Wappenbuch. Bd 5, T. XII. Nürnberg
- Throl, Dr. Werner: Ahnenliste der Gisela Richtherr geb. Throl. Sippenverband Ziering-Moritz-Alemann Druckh. 1-3. Berlin 1935-38.
- Zieringer Nachrichten. Nr. 45. 1965.

Yvonne Bökenkamp